



AB, INFO: Eine Rezension schreiben

Deutsch Lesen, Literatur 8

Zwei Beispiele von Rezensionen

★★★★★ Gähnende Langeweile in der Wüste

Das Buch „Löcher“ vom Kanadier Louis Sachar findet zu großen Teilen in der Wüste statt - und genauso spannend, wie eine gähnend leere Wüste ist auch der Plot dieses zu Unrecht so häufig in der Schule gelesenen Werkes. Die Hauptfigur Stanley Yelnats wird zu Beginn zu Unrecht in ein Lager für straffällig gewordene Jugendliche gesteckt, deckt hier mit Hilfe eines Freundes die titelgebenden „Geheimnisse von Green Lake“ auf und bricht im Vorübergehen noch einen alten Familienfluch. Mit ständigen Rückblenden in diese für die Familie Yelnats so wichtige Vergangenheit versucht der Autor über die Oberflächlichkeit der Figuren hinwegzutäuschen, die sich fast alle in ein einfaches Gut-Böse-Schema einordnen lassen. Kann es ernsthaft jemanden überraschen, dass sich das Buch nach 300 Seiten endlich zu einem vorhersehbaren Happy End quält? Einerseits schon, denn die Hauptfigur ist langsam im Denken und lässt sich fast immer alles gefallen. Doch hat der ca. 8 Euro teure Roman beim Lesen des Öfteren Wut in mir ausgelöst - doch nicht im positiven Sinne: Mehrmals wollte ich die Hauptfigur bitten, endlich das Offensichtliche zu tun (die Strafverfolgungsbehörden einzuschalten) und dieses literarische Elend zu beenden. Jedoch bleibt die Hauptfigur fast immer dermaßen passiv, dass es schwer ist, sie sympathisch zu finden.

Fazit: Keine sympathische Hauptfigur und zu viele literarische Taschenspielertricks - keine Kaufempfehlung für alle, denen diese Kriterien wichtig sind!

★★★★★ Ein moderner Klassiker der Jugendliteratur - und das völlig zurecht!

Eine Hauptfigur zum Liebhaben und angenehm unaufgeregter geschrieben - eine klare Kaufempfehlung für Liebhaber einfach zu lesender, aber nicht anspruchsloser Literatur! Die Hauptfigur Stanley Yelnats gerät zu Beginn dieses 8 € teuren Romans von Louis Sachar in ein Lager für straffällig gewordene Jugendliche. Dort deckt er mit Hilfe neuer Freunde die titelgebenden "Geheimnisse von Green Lake" auf und bricht im Vorübergehen noch einen alten Familienfluch. Bereits innerhalb der ersten 5 Kapitel wechselt die Erzählperspektive immer wieder zwischen einem allwissenden und einem personalen Erzähler - ein Kunstgriff, der dem Roman durchgehend erhalten bleibt: Mithilfe geschickter Rückblenden wird dem Leser immer wieder ein gehöriger Wissensvorsprung gegenüber dem etwas vertrottelten, treudoofen Stanley Yelnats gegeben. Dadurch entsteht Spannung; die vielen Handlungsfäden werden geschickt verwoben und bilden am Ende scheinbar mühelos ein großes Ganzes. Das vorhersehbare Happy End ist unter diesem Gesichtspunkt auch kein Problem, da es geistreich geschrieben ist - so, wie der ganze Roman. Stanleys freundliche Begriffsstutzigkeit, die sich immer mehr zu einer aktiven Nächstenliebe wandelt erwärmt einem beim Lesen immer mehr das Herz. So macht Lesen Spaß, nach einem Leseabend (ca. 3 Stunden) hat man diesen literarischen Leckerbissen auch schon konsumiert und wünscht sich, er ginge noch länger.





AB, INFO: Eine Rezension schreiben

Deutsch Lesen, Literatur 8



Was macht eine gute Buch-Rezension vor allem aus?

Sie versetzt einen Leser (der das Buch noch nicht kennt) dazu in die Lage, sich eine Meinung zu bilden, ob das Buch für ihn geeignet ist oder nicht.

→ **informiert** recht knapp **über das Buch im Allgemeinen**

→ **bewertet** das Buch **begründet**

